

Anteil Teilbereiche am Deutschunterricht

Beitrag von „indidi“ vom 3. März 2005 22:49

Also erstmal zu deinem "Erbe" das du da von der Lehrerin XY angetreten hast:

Ich würds so machen:

Rede mit den Schülern. Erkläre ihnen, dass jeder Lehrer ein bisschen anders unterrichtet.

"Die Frau YX hat das so gemacht und ich mache es so." Punkt-aus- Ende der Diskussion!::D

Du musst dich nicht vor deinen Schülern rechtfertigen, ob das jetzt "Lesen" ist oder nicht. Steh hinter deinem Unterricht! Mach es so, wie du es für richtig hältst! - nicht wie es die Frau XY gemacht hätte.

Außerdem "verklären" sich Lehrer in der Erinnerung der Schüler oft. Es muss also nicht alles so bei Lehrerin XY gewesen sein, wie die Schüler es sagen.

(siehe Erinnerungsvermögen bei den gelesenen Texten im Lesebuch!)

Nur mal so eine Idee für ganz hartnäckige Schüler: Vielleicht kannst du sie ja mal eine Stunde Lesen machen lassen- so wie die Frau xy. Wenns nicht klappt - einsichtige Schüler. Wenns klappt - Arbeitserleichterung für dich, weil jederzeit wiederholbar.

Ich arbeite in meinem Deutschunterricht so:

10 Minuten Rechtschreiben (Schüler üben ihre individuellen Fehlerwörter) und 10 Minuten Lesen (Freiarbeitsmaterial oder Antolin-Bücher <http://www.antolin.de>) stehen bei mir jeden Tag auf dem Programm.

Den Rest arbeite ich schwerpunktmäßig mehrere Stunden hintereinander an einem Themenbereich, im Moment "Umgang mit dem Wörterbuch", danach "Aufsatzform Bericht". Oder auch mal an einem Rechtschreibproblem (z.B. Endung p-b, t-d, k-d, Groß- und Kleinschreibung) oder Grammatikschwerpunkt (z.B. Wortarten, Verben in der Gegenwart und 1. Vergangenheit).

Das find ich logischer, als 2 Stunden Lesen, 1 Stunde Aufsatz usw.)